

Pressemitteilung Nr. 49/2023
vom 29. Juni 2023

Termine im Juli 2023

1. 32 KLS 750 Js 900045/15 - Beginn: Dienstag, den 02. November 2021, 09:30 Uhr:

PM 65/21

Tatvorwurf: Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem heute 49-jährigen Angeklagten vor, Ende 2010 in seiner Funktion als leitender Angestellter eines deutschen Automobilzulieferers dem 52-jährigen Angeklagten, der Geschäftsführer eines großen europäischen Lieferanten für Ruß ist und zu diesem Zeitpunkt den Automobilzulieferer unter anderem mit Ruß beliefert hatte, angesprochen zu haben, ob dieser Interesse an für ihn kostenpflichtigen Informationen über das Rußgeschäft habe. Auf Veranlassung des 49-jährigen Angeklagten soll sich dann der 52-jährige Angeklagte, der sein Interesse signalisiert haben soll, mit einem weiteren 51-jährigen Angeklagten in Düsseldorf und London getroffen haben, um die Einzelheiten der Vereinbarung zu besprechen. In der Folgezeit soll der 52-jährige Angeklagte bis 2014 insgesamt 10 sogenannte Beratungsverträge mit einer zunächst auf Jersey und sodann auf Zypern registrierten Firma geschlossen haben. In diesen Verträgen soll sich diese Firma verpflichtet haben, den Rußlieferanten bei den Vertragsverhandlungen mit dem deutschen Automobilzulieferer zu unterstützen. Im Gegenzug sollte von Seiten des Rußlieferanten für jede an den Automobilzulieferer gelieferte Tonne Ruß eine Provision gezahlt werden, bei der es sich tatsächlich um Bestechungsgelder gehandelt haben soll. Diesen Vereinbarungen entsprechend soll der 52-jährige Angeklagte bis 2014 insgesamt 9,5 Mio € an Bestechungsgeldern gezahlt haben. Zwei weitere 50-jährige Angeklagte sollen dem 49-jährigen Angeklagten bei seinen Taten Hilfe geleistet haben.

Die Hauptverhandlung hatte ursprünglich bereits seit November 2016 stattgefunden, musste jedoch im Mai 2019 wegen einer langfristigen Erkrankung eines Kammermitglieds ausgesetzt werden.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

Donnerstag, den 13. Juli 2023,
Donnerstag, den 10. August 2023,
Freitag, den 18. August 2023,

jeweils um 12:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

2. 21 Ks 271 Js 900044/21 - Beginn: Mittwoch, den 08. Februar 2023, 09:30 Uhr:

PM 05/23

Tatvorwurf: Mord u.a.

In dem Verfahren wegen des im April 2020 in Bremen begangenen Tötungsdelikts hat das Schwurgericht die Anklage der Staatsanwaltschaft Bremen wegen Mordes unverändert zugelassen und das Hauptverfahren eröffnet.

Das Hanseatische Oberlandesgericht in Bremen hatte zuvor mit Beschluss vom 10.05.2022 die Haftbefehle gegen die Angeklagten aufgehoben. Insoweit hatte das Oberlandesgericht u.a. die von dem Schwurgericht angeführten Aspekte für die Dauer der Prüfung der Eröffnungsentscheidung, u.a. eine im April 2022 erneute – erfolglose – Suche nach noch fehlenden Leichenteilen, als nicht begründet angesehen. Vgl. hierzu **PM 31/2022**.

Die Staatsanwaltschaft wirft den drei 32, 40 und 41 Jahre alten Angeklagten vor, gemeinschaftlich am 22.04.2020 in einem Wohnhaus in Bremen den Geschädigten getötet zu haben. Hierzu sollen der 32- und 41-jährige Angeklagte, wie zuvor geplant, zunächst gemeinsam die Hände und Füße des Geschädigten fixiert und der 40-jährige Angeklagte dem Geschädigten mehrfach mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben. Sodann soll der 40-jährige Angeklagte planmäßig das Portemonnaie aus der Hosentasche des Geschädigten genommen und ihn unter Androhung weiterer Schläge zur Herausgabe der PINs für mehrere Geldkarten aufgefordert haben. Nachdem der Geschädigte diese mitgeteilt habe, soll der 40-jährige Angeklagte erneut mehrfach wuchtig mit der Faust auf den Kopf des Geschädigten eingeschlagen haben, bis dieser das Bewusstsein verloren habe. Hiernach sollen der 32- und der 40-jährige Angeklagte den Geschädigten gemeinsam in den Keller des Wohnhauses verbracht haben. Dort soll der 32-jährige Angeklagte den Geschädigten entsprechend des gemeinsamen Tatplanes so stranguliert haben, dass er hierdurch verstorben sein soll. Währenddessen soll der 41-jährige Angeklagte mit den Geldkarten des Geschädigten 1.000 € abgehoben haben. Diesen Betrag sollen die Angeklagten anschließend gemeinsam verwertet haben. Schließlich sollen die Angeklagten, wie von Beginn an geplant, die Fahrzeuge des Geschädigten und seiner Mutter verkauft haben.

Dem 40-jährigen Angeklagten wird darüber hinaus vorgeworfen, am 15.10.2021 in seiner Wohnung in Bremen ohne Erlaubnis eine Selbstladepistole, Kaliber 7,65mm Br., nebst Magazin mit fünf Stück Patronenmunition verwahrt zu haben.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Donnerstag, den 29. Juni 2023,
Mittwoch, den 19. Juli 2023,
Dienstag, den 08. August 2023,
Dienstag, den 15. August 2023,
Dienstag, den 22. August 2023,
Dienstag, den 29. August 2023,**

jeweils um 09:30 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

3. 32 KLS 720 Js 33820/20 - Beginn: Mittwoch, den 01. März 2023, 11:00 Uhr:

PM 15/23

Tatvorwurf: Vorenthaltung und Veruntreuung von Arbeitsentgelt u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft den 57, 53, 50, 36 und 34 Jahre alten Angeklagten vor, im Zeitraum von Januar 2019 bis April 2022 in Bremen und anderenorts u.a. gemeinschaftlich als Bande handelnd, Arbeitnehmer entweder gar nicht oder in niedrigerem Umfang u.a. zur Sozialversicherung und beim Finanzamt angemeldet zu haben und hierdurch u.a. Lohnsteuern und Sozialversicherungs- bzw. Sozialkassenbeiträge nicht in der richtigen Höhe abgeführt bzw. erspart zu haben. Der sog. Schwarzlohn soll an die rekrutierten Arbeitnehmer überwiegend in bar ausgezahlt worden sein. Der weiteren 31-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, insoweit durch Übernahme der Kommunikation u.a. gegenüber offiziellen Ämtern sowie durch Beseitigen von Unterlagen unterstützend tätig geworden zu sein.

Zur Verschleierung des Geldflusses und der tatsächlichen Arbeitgebereigenschaft der Firmen sollen von Subunternehmen sog. „Scheinrechnungen“, d.h. Rechnungen, denen tatsächlich keine Leistungen zugrunde lagen, erstellt und in die Buchhaltung eingefügt worden sein. Die auf den Bankkonten der Subunternehmen eingegangenen Gelder sollen durch Barabhebungen dem offiziellen Wirtschaftskreislauf entzogen und an die Angeklagten zurückgeflossen sein. Mit einem Teil dieses Bargeldes sollen die Schwarzlöhne bezahlt worden sein. Hierbei sollen sich die Angeklagten die jeweiligen Aufgabenbereiche wie etwa die Erstellung und Verbuchung von Scheinrechnungen, die Beschaffung und Auszahlung des Bargeldes oder die Koordinierung der Schwarzarbeiter nebst Beschaffung von Arbeitskleidung, Werkzeug und mitunter gefälschter Ausweise bzw. Dokumente für die Arbeiter, aufgeteilt haben.

Nach der Berechnung durch die Staatsanwaltschaft soll hierdurch ein Gesamtschaden in Höhe von knapp 3.500.000 Euro verursacht worden sein.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Freitag, den 30. Juni 2023,
Montag, den 03. Juli 2023,
Dienstag, den 04. Juli 2023,
Mittwoch, den 05. Juli 2023,
Montag, den 31. Juli 2023,
Freitag, den 04. August 2023,
Mittwoch, den 09. August 2023,
Freitag, den 11. August 2023,
Mittwoch, den 16. August 2023,
Donnerstag, den 17. August 2023,**

jeweils um 09:30 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

4. 3 Ks 911 Js 56361/22 - Beginn: Dienstag, den 11. April 2023, 14:00 Uhr:

PM 24/23

Tatvorwurf: Totschlag

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 33-jährigen Angeklagten vor, am 27.08.2022 in seiner Wohnung in der Straße „Freigebiet“ in Bremerhaven die Geschädigte nach dem einvernehmlichen Geschlechtsverkehr mit einem Stoffgürtel um den Hals erstickt zu haben. Hiernach soll der Angeklagte die unbedeckte Geschädigte mit dem Kopf voran in einem Farbeimer platziert, ein Lichtbild des Leichnams angefertigt und dieses versendet haben. Sodann soll der Angeklagte

die Geschädigte von möglichen molekulargenetischen Spuren gesäubert und in zwei Plastiksäcken verpackt am Geesteufer abgelegt haben.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Donnerstag, den 27. Juli 2023,
Mittwoch, den 16. August 2023,**

jeweils um 09:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

5. 3 Ks 280 Js 900037/22 - Beginn: Montag, den 17. April 2023, 13:30 Uhr:

PM 26/23

Tatvorwurf: Mord

Die Staatsanwaltschaft wirft den beiden 26- und 41-jährigen Angeklagten vor, am 22.10.2022 gegen 02:00 Uhr zunächst mit der Freundin des Geschädigten in unmittelbarer Nähe der Straße Am Werderufer in Bremen gesessen zu haben. Nachdem sich diese mit dem herannahenden Geschädigten in Richtung Straße entfernt habe, sollen die Angeklagten dort unvermittelt aus dem Gebüsch herausgetreten und gemeinschaftlich auf den ahnungslosen und überraschten Geschädigten eingeschlagen haben. Währenddessen soll mindestens einer der Angeklagten, wie von beiden geplant, fünf Mal auf den Geschädigten eingestochen haben, wobei ein Stich u.a. die Herzkammerwand durchstoßen haben soll. Hierbei soll der jüngere Angeklagte den Tod des Geschädigten beabsichtigt haben, um dessen Freundin für sich zu gewinnen; der 41-jährige Angeklagte soll den Tod des Geschädigten jedenfalls billigend in Kauf genommen haben. Nachdem sich der Geschädigte blutend am Boden befand, sollen die Angeklagten mehrfach auf seinen Körper und Kopf eingetreten haben. Der jüngere Angeklagte soll von dem Geschädigten abgelassen haben, nachdem die Freundin des Geschädigten erklärt habe, mit ihm zu gehen. Der ältere Angeklagte soll nochmals gegen den Körper des Geschädigten getreten haben. Sodann sollen sich die Angeklagten dazu entschlossen haben, den Geschädigten verbluten zu lassen. Der Geschädigte soll trotz des kurz nach der Tat erfolgten Rettungseinsatzes noch am Tatort verstorben sein.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Donnerstag, den 29. Juni 2023, um 13:30 Uhr,
Freitag, den 28. Juli 2023,
Dienstag, den 15. August 2023, um 13:30 Uhr,**

jeweils um 09:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

6. 11 Ks 130 Js 900039/22 – Beginn: Freitag, den 21. April 2023, 09:00 Uhr:

PM 29/23

Tatvorwurf: besonders schwerer Raub u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem zur Tatzeit mindestens 21-jährigen Angeklagten vor, am 18.10.2022 gegen 23:13 Uhr in Bremen den von den zwei Geschädigten mit sich geführten E-Scooter entweder selbst ergriffen zu haben oder dabei gewesen zu sein, als die gesondert verfolgte und den Angeklagten begleitende Person den Roller ergriffen haben soll. Als es daraufhin mit den Geschädigten zu einem Gezerre um den E-Scooter gekommen sein soll, soll entweder der Angeklagte oder die gesondert verfolgte Person aufgrund eines spontan gefassten gemeinsamen Tatplans, mit einem Messer (Klingenlänge mindestens 6 cm) in einem Abstand von ca. einem Meter auf die Geschädigten zugegangen und „Mein Roller“ geäußert haben. Daraufhin sollen die Geschädigten den E-Scooter losgelassen haben und der Angeklagte mit der weiteren Person davongefahren sein.

Am 05.11.2022 gegen 04:40 Uhr soll der Angeklagte in der Lloydpassage in Bremen aufgrund eines gemeinsamen Tatplans mit zwei weiteren Personen den Geschädigten angetanzt und angefasst haben, wobei es dem Angeklagten gelungen sein soll, das Mobiltelefon, sowie das Portemonnaie nebst Bargeld und EC-Karte sowie weitere Gegenstände aus der Hosentasche oder Umhängetasche des Geschädigten zu entwenden. Als der Geschädigte den flüchtenden Personen hinterherlief, sollen der Angeklagte und eine der weiteren Personen sich umgedreht und ihm Pfefferspray ins Gesicht gesprüht haben, wodurch dieser gerötete Bindehäute, tränende Augen und Schmerzen erlitten haben soll.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Donnerstag, den 29. Juni 2023,
Mittwoch, den 05. Juli 2023,**

jeweils um 09:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

7. 11 KLS 902 Js 10491/22 - Beginn: Donnerstag, den 11. Mai 2023, 09:00 Uhr:

PM 32/23

Tatvorwurf: bewaffnetes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 29-jährigen Angeklagten vor, am 27.09.2022 in seiner Wohnung in Bremen Substanzgemische, die Kokain bzw. Amphetamin enthalten haben sollen, sowie ca. 1 kg Cannabisblüten gelagert zu haben, um diese gewinnbringend weiterzuverkaufen. Hierbei soll der Angeklagte hinter der Küchentür griffbereit einen Holzstab mit Knauf sowie hinter einem Schubladenschrank eine langstielige Axt aufbewahrt haben. Zudem soll sich bei dem Angeklagten Bargeld in Höhe von 2.355 € befunden haben. Darüber hinaus soll der Angeklagte im Zeitraum vom 04.08.2022 bis 02.09.2022 an verschiedene Abnehmer Amphetamin, Kokain und Marihuana verkauft und hierdurch insgesamt ca. 2.404 € erlangt haben.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Donnerstag, den 29. Juni 2023, 15:00 Uhr,
Freitag, den 07. Juli 2023,
Freitag, den 14. Juli 2023,**

jeweils um 09:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

8. 22 Ks 280 Js 76634/22 - Beginn: Donnerstag, den 01. Juni 2023, 09:00 Uhr:

PM 36/23

Tatvorwurf: versuchter Totschlag u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 48-jährigen Angeklagten vor, am 18.12.2022 gegen 00:06 Uhr im Bereich der Waller Heerstraße in Bremen nach einer vorangegangenen verbalen Auseinandersetzung in der Wohnung des Geschädigten unvermittelt mit einem Messer (Klingenlänge ca. 15 cm) auf den Geschädigten losgegangen zu sein, als dieser sich dem Angeklagten in den Weg gestellt und dadurch am Gehen gehindert habe. Hierbei soll der Angeklagte den Geschädigten einmal in den linken Brustbereich gestochen und Schnittverletzungen an Ellenbogen und Handgelenk herbeigeführt haben. Der Geschädigte soll hierdurch eine Stichwunde unterhalb des linken Schlüsselbeins mit Verletzung der Pleura sowie eine Schnittwunde am linken Handgelenk und eine Wunde am rechten Ellenbogen mit Durchtrennung der Muskulatur erlitten haben. Bei der Tat soll der Angeklagte erheblich alkoholisiert und in seiner Schuldfähigkeit vermindert gewesen sein.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Freitag, den 30. Juni 2023,
Montag, den 03. Juli 2023,
Mittwoch, den 05. Juli 2023,
Montag, den 24. Juli 2023, um 10:00 Uhr,
Dienstag, den 15. August 2023, um 10:00 Uhr**

jeweils um 09:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

9. 6 Ks 520 Js 1807/23 - Beginn: Freitag, den 02. Juni 2023, 09:30 Uhr:

PM 37/23

Tatvorwurf: bewaffnetes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 23-jährigen Angeklagten vor, am 10.01.2023 gegen 18:25 Uhr im Bereich der Straße Fehrfeld 6 in Bremen, fünf Verkaufseinheiten Marihuana mit einem Gesamtgewicht von 5,97g mit sich geführt zu haben, um diese gewinnbringend weiterzuverkaufen. Hierbei soll der Angeklagte in seiner Kleidung gebrauchsbereit ein Tierabwehrspray und ein Taschenmesser mit einer Klingenlänge von ca. 7cm bei sich getragen haben.

Hierneben soll der Angeklagte in seiner Wohnung in Bremen ca. 982g Marihuana, ca. 905 MDMA-Tabletten sowie ca. 11,89g Kokain gelagert haben, um diese gewinnbringend weiterzuverkaufen. Hierbei soll der Angeklagte in unmittelbarer Nähe zu den Betäubungsmitteln gebrauchsbereit ein Tierabwehrspray, ein Springmesser und ein Taschenmesser (Klingenlänge jeweils ca. 10cm) sowie eine Handsäge mit einer Sägeblattlänge von ca. 17cm und insgesamt 1.220 € aufbewahrt haben.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

Montag, den 10. Juli 2023, um 09:30 Uhr.

10. 2 KLS 370 Js 71166/20 - Beginn: Mittwoch, den 07. Juni 2023, 09:00 Uhr:

PM 41/23

Tatvorwurf: Unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln

Die Staatsanwaltschaft wirft dem aus Bremen stammenden 28-jährigen Angeklagten vor, zwischen April und Mai 2020 mit Betäubungsmitteln in großen Mengen Handel getrieben haben. Insgesamt soll der Angeklagte über den Tatzeitraum 13,5 kg Heroin und 4 kg weißes Heroinpulver, 5 kg Cannabis sowie 1 kg Kokain und ca. 2,5 kg Haschisch zunächst selbst erworben haben, um diese dann anschließend gewinnbringend zu veräußern bzw. diese teilweise gewinnbringend weiterveräußert haben. Hierdurch soll der Angeklagte Vermögenswerte von insgesamt etwa 245.590 Euro erlangt haben.

Die Kommunikation und Abwicklung der Geschäfte soll der Angeklagte vornehmlich über sogenannte EncroChat-Geräte geführt haben. Hierbei handelt es sich um Krypto-Handys, die eine vollständig verschlüsselte Kommunikation mit anderen EncroChat-Teilnehmern erlaubten und deshalb über lange Zeit nicht abgehört werden konnten. Die Geräte waren nicht im freien Handel, sondern nur anonym gegen Barzahlung und in Verbindung mit einem Abonnement erhältlich. Die EncroChat-Daten konnten schließlich in Frankreich in einem dort geführten Ermittlungsverfahren durch die französischen Ermittlungsbehörden erhoben und ausgewertet werden. Ihre Weitergabe an die deutschen Behörden erfolgte im Wege der europäischen Rechtshilfe.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Freitag, den 30. Juni 2023,
Freitag, den 07. Juli 2023,
Montag, den 31. Juli 2023,
Dienstag, den 08. August 2023,
Freitag, den 11. August, 2023,
Dienstag, den 15. August 2023,
Mittwoch, den 23. August 2023,**

jeweils um 09:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

11. 6 KLS 570 Js 900001/23 - Beginn: Montag, den 12. Juni 2023, 09:30 Uhr:

PM 43/23

Tatvorwurf: besonders schwerer Raub u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 43-jährigen Angeklagten vor, am 16.01.2023 gegen 17:34 Uhr in der Knochenhauerstraße in Bremen eine Apotheke betreten und unter Vorhalt einer Spritze von dem dortigen Mitarbeiter die Herausgabe von Geld gefordert zu haben. Als der Mitarbeiter dies verneint habe, soll der Angeklagte die Herausgabe mit dem Zusatz, dass sonst etwas passieren werde, erneut gefordert haben, woraufhin der Mitarbeiter aus Angst die Kasse geöffnet

habe und in das erste Obergeschoss der Räumlichkeit geflüchtet sein soll. Der Angeklagte soll aus der Kasse ca. 250 € entnommen haben.

Am 17.01.2023 soll der Angeklagte gegen 18:25 Uhr in einem in der Schwachhauser Heerstraße in Bremen befindlichem Geschäft eine Spirituosen-Flasche im Wert von 21,99 € aus dem Regal entnommen und an der Kasse von der Verkäuferin unter Vorhalt eines Messers die Herausgabe von Geld gefordert haben. Aus Angst soll die Verkäuferin dem Angeklagten aus der Kasse ca. 290 € herausgegeben haben, wobei der Angeklagte mit dem Messer hin und her gewedelt und vor Verlassen des Geschäfts die Worte „Sorry, I am a junkie“ geäußert haben soll.

Am 18.01.2023 soll der Angeklagte gegen 17:45 Uhr in einer Bäckerei in der Wachmannstraße in Bremen zunächst Backwaren bestellt und als die Zeugin diese auf den Tresen gelegt hatte, sich unter Vorhalt eines Messer und dem Wort „money“ über den Tresen zu der Kasse gebeugt haben, woraufhin die Zeugin aus Angst geflüchtet sein soll. Der Angeklagte soll sich daraufhin ebenfalls vom Tatort entfernt haben.

Hiernach soll der Angeklagte gegen 17:55 Uhr ein Friseurgeschäft in der Wachmannstraße betreten und von der dortigen Mitarbeiterin unter Vorhalt des Messers die Worte „Give me money. I´m sorry, I am a junkie“ geäußert haben. Sodann soll der Angeklagte realisiert haben, dass er aufgrund der anwesenden Kunden kein Bargeld erlangen würde und daher geflüchtet sein.

Am 19.01.2023 soll der Angeklagte gegen 17:45 Uhr in einer Apotheke in der Rembertstraße in Bremen, nachdem seine Bestellung geholt worden war, der Mitarbeiterin drohend eine Schere oder ein Messer entgegengehalten haben. Er soll geäußert haben, dass er ein „Junkie“ sei, sich entschuldigt haben und Geld verlangt haben. Hiernach soll der Angeklagte die Kasse geöffnet und hieraus ca. 280 € entnommen haben.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Freitag, den 30. Juni 2023,
Freitag, den 07. Juli 2023,**

jeweils um 09:30 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

12. 8 KLS 270 Js 43978/22 - Beginn: Montag, den 12. Juni 2023, 14:00 Uhr:

PM 44/23

Tatvorwurf: Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Staatsanwaltschaft wirft den zwei 33-jährigen und dem 34-jährigen Angeklagten vor, im Zeitraum vom 06.07.2022 bis 23.12.2022 in Bremen gemeinschaftlich in Wohnhäuser eingedrungen zu sein und hieraus insbesondere Bargeld, Schmuck und weitere Wertgegenstände entwendet zu haben. Hierbei sollen die Angeklagten in unterschiedlicher Besetzung und in unterschiedlichem Ausmaß gehandelt haben. So soll der eine 33-jährige Angeklagte drei der Taten, wovon eine im Versuch blieb, mit unbekannt gebliebenen bzw. gesondert verfolgten Mittätern, eine der Taten gemeinsam mit dem 34-jährigen Angeklagten und drei Taten mit dem weiteren 33-jährigen Angeklagten und teilweise mit noch einem weiteren unbekannt gebliebenen Mittäter begangen haben.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Freitag, den 07. Juli 2023, um 08:30 Uhr,
Montag, den 31. Juli 2023, um 08:30 Uhr,
Dienstag, den 15. August 2023,
Dienstag, den 22. August 2023,
Donnerstag, den 31. August 2023,**

jeweils um 14:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

13. 8 KLS 211 Js 8085/23 - Beginn: Dienstag, den 20. Juni 2023, 09:00 Uhr:

PM 45/23

Tatvorwurf: besonders schwerer Raub u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 22-jährigen Angeklagten vor, am 07.03.2023 gegen 16:30 Uhr in einer Bäckerei in der Schwachhauser Heerstraße in Bremen unter Vorhalt eines Fleischerbeils von der Geschädigten die Herausgabe von Bargeld gefordert zu haben, wobei er ihr einen Stoffbeutel zum Befüllen zugeworfen und anwesende Kunden aufgefordert haben soll, mit ihren Handys keine Fotos zu machen. Zusätzlich soll der Angeklagte selbst in die Kasse gegriffen haben, um weiteres Bargeld an sich zu nehmen und schließlich mit 736,78 Euro geflüchtet sein.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Freitag, den 07. Juli 2023,
Donnerstag, den 27. Juli 2023,**

jeweils um 09:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

14. 2 KLS 432 Js 7092/22 - Beginn: Dienstag, den 27. Juni 2023, 09:00 Uhr:

PM 46/23

Tatvorwurf: gefährliche Körperverletzung

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 29-jährigen Angeklagten vor, am 16.10.2021 gegen 00:13 Uhr im Bereich des Bahnhofplatzes in Bremen den Geschädigten bei einer Rangelei ohne rechtfertigenden Grund mehrmals gegen den Kopf getreten und geschlagen zu haben. Auch nachdem der Geschädigte bewusstlos gewesen sei, soll der Angeklagte weiter auf ihn eingeschlagen haben. Der Geschädigte soll eine blutende Wunde mit Abschürfungen am Hinterkopf erlitten haben.

Am 24.10.2021 soll der Angeklagte gegen 23:37 Uhr im Bereich des Bahnhofplatzes in Bremen den weiteren Geschädigten zunächst geschlagen haben und, nachdem der Geschädigte zu Boden gefallen sei, einmal kräftig auf den Kopf des Geschädigten getreten und mehrmals auf den Kopf eingeschlagen haben. Der Geschädigte soll stark gerötete Augenbindehäute sowie Verletzungen an Nase, Oberlippe und Mittelfinger erlitten haben.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

Donnerstag, den 06. Juli 2023, um 09:00 Uhr

15. 1 KLS 570 Js 1040/23 - Beginn: Donnerstag, den 29. Juni 2023, 09:30 Uhr:

PM 47/23

Tatvorwurf: Unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft den beiden 22- und 24-jährigen Angeklagten vor, sich am 06.01.2023 im Bereich der Einsteinstraße in Bremen aufgehalten zu haben, um gemeinsam gewinnbringend Kokain und Heroin weiterzuverkaufen, wobei der 24-jährige Angeklagte die Betäubungsmittel bei sich getragen haben soll. Hierneben sollen die Angeklagten die in der Zeppelinstraße gelegene Wohnung für Verkaufsaktivitäten genutzt haben und um dort Betäubungsmittel zu lagern und zu verpacken. Konkret sollen sie dort Cannabis, Heroin, Kokain und Streckmittel gelagert haben.

Zudem soll der 22-jährige Angeklagte über keine Erlaubnis oder Duldung für den Aufenthalt in Deutschland verfügen und sich trotz Wissen hierüber zumindest vom 28.12.2022 bis zum 06.01.2023 in der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten haben.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Dienstag, den 04. Juli 2023,
Dienstag, den 11. Juli 2023,
Donnerstag, den 13. Juli 2023,
Dienstag, den 25. Juli 2023,
Donnerstag, den 27. Juli 2023,**

jeweils um 09:30 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

16. 11 KLS 310 Js 35536/22 - Beginn: Freitag, den 30. Juni 2023, 09:00 Uhr:

PM 48/23

Tatvorwurf: Unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln

Die Staatsanwaltschaft wirft den 33, 57 und 25 Jahre alten Angeklagten vor, am 01.07.2021 in einer in der Rönnebecker Straße in Bremen gelegenen Wohnung ca. 1,5 kg Cannabisblüten, ca. 901 g Kokain und ca. 2,49 kg Heroin aufbewahrt zu haben, um diese gemeinschaftlich an unbekannte Abnehmer zu verkaufen. Die zwei weiteren 31- und 61-jährigen Angeklagten sollen bei der Lagerungsmöglichkeit und dem beabsichtigten Weiterverkauf behilflich gewesen sein.

Hierneben sollen der 33- und 57-jährige Angeklagte gemeinschaftlich am 11.04.2020 in Bremen 10 kg „Speed“ an einen unbekanntem Nutzer verkauft haben, wobei der 33-jährige Angeklagte das Betäubungsmittel aus den Niederlanden nach Bremen habe transportieren lassen. Am

21.01.2021 sollen der 33- und der 25-jährige Angeklagte gemeinschaftlich in Bremen 100 g Cannabis an einen unbekanntem Abnehmer veräußert haben.

Hierneben soll der 33-jährige Angeklagte im Zeitraum vom 26.03.2020 bis 25.04.2020 in Bremen in weiteren acht Fällen Kokain sowie im kg-Bereich Marihuana und Heroin an unbekanntem Abnehmer verkauft bzw. zum Zwecke des Verkaufs aufbewahrt bzw. erworben haben.

Die Kommunikation und Abwicklung der Geschäfte soll bei den Taten (mit Ausnahme der Taten vom 01.07.2021 und 21.01.2021) vornehmlich über sogenannte EncroChat-Geräte geführt worden sein. Hierbei handelt es sich um Krypto-Handys, die eine vollständig verschlüsselte Kommunikation mit anderen EncroChat-Teilnehmern erlaubten und deshalb über lange Zeit nicht abgehört werden konnten. Die Geräte waren nicht im freien Handel, sondern nur anonym gegen Barzahlung und in Verbindung mit einem Abonnement erhältlich. Die EncroChat-Daten konnten schließlich in Frankreich in einem dort geführten Ermittlungsverfahren durch die französischen Ermittlungsbehörden erhoben und ausgewertet werden. Ihre Weitergabe an die deutschen Behörden erfolgte im Wege der europäischen Rechtshilfe.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Dienstag, den 04. Juli 2023,
Freitag, den 07. Juli 2023, um 10:30 Uhr,
Mittwoch, den 12. Juli 2023,
Dienstag, den 18. Juli 2023,
Donnerstag, den 03. August 2023,
Freitag, den 18. August 2023,
Montag, den 21. August 2023,
Montag, den 28. August 2023,**

jeweils um 09:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

Hinweise für Pressevertreter:

Es wird darauf hingewiesen, dass Lichtbild- oder Filmaufnahmen von dem/der/den Angeklagten jeweils in anonymisierter Form (etwa durch „Verpixeln“) zu erfolgen haben!

Den jeweiligen Sitzungssaal entnehmen Sie bitte der Gerichtstafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Henrike Kull
Richterin am Landgericht

- stellv. Pressesprecherin des Landgerichts Bremen -
Domsheide 16, 28195 Bremen
Mobil: 0176 42361782
E-Mail: pressestelle@landgericht.bremen.de